

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

374 (14.8.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weltweit größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Sch. v. Sedendorf, für Chronik u. Redigieren: E. Stoll, für den Anzeigenteil: A. Künzelsperger sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl.

gedruckt auf 2 Füllungs-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22000 Abonnenten.

Stetige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Zeitspalt 25 Pfg., die Reklamespalt 70 Pfg.

Nr. 374.

Karlsruhe, Freitag den 14. August 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Nr. 16 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, acht Seiten.

Der Schluß des badischen Landtags.

Karlsruhe, 14. Aug. Der offizielle Schluß des Landtages erfolgte in geschäftsmäßiger Weise in den üblichen und schon angelegentlichst besprochenen. Am 10. Minuten vor 10 Uhr betrat die Mitglieder der Ersten Kammer, das Präsidium: Prinz Max, Biell, Geheimrat Dr. Büchlin und Landgerichtsdirektor Frhr. v. Müdt an der Spitze, von Jeronimonienmeister Frhr. v. Red geführt, den Sitzungssaal der Zweiten Kammer, um dort ihre Plätze einzunehmen. Die Erste Kammer war fast vollständig, die Zweite Kammer indes durch das Fehlen der sozialdemokratischen Fraktion eine größere Lücke auf. Die Tribünen waren wie immer bei solchem Schauspiel nicht besetzt. Bei Erscheinen Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin in der Hofloge brachte der national-liberale Abgeordnete Witum das Hoch auf die Fürstin aus, die sich dankend verneigte.

Am 10 Uhr begab sich der Großherzog mit seinem Gefolge unter dem Gelächte sämtlicher Gloten in das Ständehaus, vor welchem ein Bataillon des Leibregiments mit der Musikkapelle des Regiments Margraf Ludwig Wilhelm aus Reckart Aufstellung genommen hatte, welche die Ehrenbegleitungen erteilt. Im Ständehaus wurde der Großherzog von den Deputierten beider Kammern, sowie dem Hofstaate, dem Staatsminister und den Mitgliedern des Staatsministeriums empfangen und in die für ihn bereitgestellte Zimmer geleitet.

Von dort setzte sich 10 Uhr 10 Min. der Zug in folgender Ordnung nach dem Sitzungssaal der Zweiten Kammer in Bewegung: Hofmeister, die Hof- und Kammerjunker, die Kammerherren, die Oberhof- und Hofschergen, zwei Jeronimonienmeister, die Deputierten der beiden Kammern, der Großhofmeister, der Großherzog, das militärische Gefolge und die Mitglieder des Staatsministeriums.

Beim Eintritt des Zuges in den Saal erhob sich die Versammlung von den Sitzen und der Zentrumsgesandnete Schiller brachte das Hoch auf den Großherzog aus, das freudigen Widerhall fand. Die Furiere stellten sich links und rechts neben die Stufen der Straße, auf der sich der Thron befindet. Die Hofschergen und das militärische Gefolge nahmen ihre Plätze auf der Straße links vom Thron ein, die beiden Jeronimonienmeister standen rechts und links vom Thron. Die Deputierten der beiden Kammern beglückwünschten den Großherzog, der freundlich nach allen Seiten grüßte, bis zu den Stufen des Thrones und begab sich sodann auf ihre Plätze. Die Mitglieder des Staatsministeriums nahmen die für sie rechts vom Thron bestimmten Plätze ein. Prinz Max nahm auf einem Sessel rechts nahe dem Thron Platz. Staatsminister v. Busch überreichte dem Großherzog die Thronrede, die derselbe sitzend verlas. Die Rede hatte folgenden Wortlaut:

Edele Herren und liebe Freunde!

Das Vertrauen, mit welchem Ich bei Eröffnung des Landtags Ihre Arbeiten entgegen sah, ist nicht getrübt worden. Mit aufrichtiger Dankbarkeit kann Ich auf den Verlauf der Tagung zurückblicken. Insbesondere begrüße Ich es mit lebhafter Genugtuung, daß eine Einigung zwischen Meiner Regierung und den Landständen über die wichtigen Gesetzentwürfe erzielt worden ist, welche die nicht mehr verschleppende Aufbesserung des Dienstverhältnisses der Staatsbeamten, eine Ausgestaltung des Beamtenrechts sowie der Fürsorge für die Hinterbliebenen von Beamten zum Gegenstande haben. Vereitwillig und unermüdet haben Sie den außerordentlichen Anstrengungen sich unterzogen, welche die Beratung dieser umfangreichen Vorlagen erfordert hat. Ich hoffe und vertraue,

daß die Gesetze ebenso das Staatswohl fördern, wie den berechtigten Wünschen der Beamten auf lange Zeit entsprechen werden.

Dem Entwurf des Staatsvoranschlags haben Sie in allen Teilen sorgfältige Erwägungen gewidmet und wie Ich gerne anerkenne, die Forderungen Meiner Regierung nahezu unverändert gutgeheißen. Ich gedenke dabei insbesondere des beträchtlichen Mehraufwandes für die Dienstbezüge der Beamten, für die Ruhe- und Versorgungsgehälter und der in besonderem Maße zur Deckung des erhöhten Staatsbedarfes getroffenen Maßnahmen.

Der Verkehr auf unseren Eisenbahnen hält sich noch auf erfreulicher Höhe, doch ist zu besorgen, daß die Einnahmen aus dem Güterverkehr zurückgehen, da auf eine baldige bessere Gestaltung des Erwerbslebens nicht sicher gerechnet werden kann. Die Summe der Betriebsausgaben für die Eisenbahnen hat sich neuerdings, auch infolge der bedeutenden Erhöhung der Bezüge der Beamten und der Arbeiter, erheblich gesteigert, was eine weitere Minderung des Einnahme-Überschusses erwarten läßt. Der Neubau und die Erweiterung der Bahnhöfe in den größeren Städten bewirkt eine bedeutende Steigerung unserer Staatsschuld, die auch infolge des Baues der von Ihnen bewilligten Nebenbahnen weiter ansteigen wird. Ich will Mich gern der Hoffnung hingeben, daß die wirtschaftlichen Vorteile, welche für die betreffenden Gegenden von dem Bau dieser Bahnen erhofft werden, zu den Opfern, die sie erfordern, im richtigen Verhältnis stehen.

Den Entwürfen Meiner Regierung zur Regelung des Ortsstraßenwesens, zum Ausbau des Enteignungsrechts und zur Weiterführung der Hagelversicherung haben Sie zugestimmt und dadurch wichtige Aufgaben der inneren Verwaltung gefördert.

Wenn auch das von Meiner Regierung vorgeschlagene Wassergesetz nicht mehr zur Beratschlagung gelangen konnte, so ist doch für die nächsten zwei Jahre durch das von Ihnen angenommene Gesetz dem Staat der im Interesse der Allgemeinheit gebotene Einsparung auf die Verwertung der Wasserkraft des Landes gesichert.

Die Verlängerung der Geltungsdauer des Gesetzes über die Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer aus Staatsmitteln und die Verringerung des Höchstmaßes der allgemeinen Kirchensteuer gewähren den Kirchen die Möglichkeit, die Bezüge der Geistlichen zu erhöhen.

Ihren Vorschlag, einige als drückend empfundene Strafbestimmungen des Gesetzes über die rechtliche Stellung der Kirchen aufzuheben oder zu mildern, ist Meiner Regierung gerne entgegengekommen.

Durch ein umfassendes Gesetz ist das Kostenwesen in Grundbuchsachen und bei der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen neu geregelt worden.

Verschleppungen auf den Gebieten der Rechtspflege, der inneren und der Finanzverwaltung herabgetretenen Bedürfnissen ist durch kleinere Gesetze entprochen.

Am Schlusse einer so langen und mühevollen Tagung spreche Ich Ihnen gerne Meinen Dank aus für Ihre einsichtsvolle und pfllichtgetreue Arbeit zum Wohle des Landes und begleite Ihre Rückkehr in die Heimat mit Meinen besten Wünschen.

Nach Verlesung der Thronrede erklärte Staatsminister v. Busch im Auftrag des Großherzogs den Landtag für geschlossen. Nachdem vorher der Großherzog mit seinem Gefolge wieder in der früheren Ordnung den Saal, in welchem der national-liberale Abgeordnete Dr. Wildens jetzt das Hoch auf ihn anstimmte, in das die Landtagsmitglieder begleitet eintraten.

Die ganze Zeremonie hatte auf solche Weise nur kurze Zeit gedauert. Die Thronrede selbst wurde schweigend angehört. Sie ist so überaus knapp und sachlich gehalten, indem sie sich lediglich auf die Aufzählung der Arbeiten der beiden Kammern beschränkt und hierfür den landesherrlichen Dank sagt, daß sie zu weiterem Eingehen darauf keinen Anlaß gibt. Gleich nach dem Fortgehen des Großherzogs nahmen auch die Abgeordneten Abschied von dem Saal, in welchem vielleicht eine Anzahl unter ihnen nicht mehr zurückkehren wird. Dem der Wohlkampf, durch den der Weg in den neuen Landtag geht, wird sicherlich ein erbitterter werden und wird manches Opfer auf der Straße liegen sehen.

Die Sozialdemokraten und die Budgetbewilligung.

Karlsruhe, 14. Aug. Die vom Berliner Parteivorstand wegen ihrer Budgetbewilligung der Disziplinlosigkeit beschuldigten und gerechtfertigten Landtagsabgeordneten haben schnell Gefolgschaft erhalten. Es geht uns folgendes Telegramm zu:

München, 14. Aug. (Privat.) Die sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten haben gestern beschlossen, die vom Berliner Parteivorstand geforderte Rechtfertigung aus prinzipiellen Gründen zu verweigern und über die Budgetbewilligung nur dem Parteitag zu Nürnberg Rede zu stehen.

Die bayerische Abgeordnetenkammer votierte gestern einstimmig mit 148 Stimmen für Annahme des Finanzgesetzes. Auch die Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion stimmten mit Ja. Der Militäretat ist im Finanzgesetz nicht enthalten. Der sozialdemokratische Abg. Segis gab zur Abstimmung die folgende Erklärung namens der Fraktion ab:

„Das vorliegende Budget enthält außer den Mitteln zur Erfüllung einer größeren Anzahl von Kulturaufgaben unter anderem den wichtigen Ausbau unserer Wasserkraft und die Elektrifizierung von Eisenbahnstrecken, auch erhebliche Beiträge für die Aufbesserung der Arbeiter in Staatsbetrieben, der Lehrer und Beamten. Wenn nun auch diese Aufwendungen in zahlreichen Einzelheiten selbstverständlich keineswegs genügen können, so erblicken wir doch in ihrer Gesamtheit einen Fortschritt und haben ihnen deshalb zugestimmt.“

Obwohl wir keinen Anlaß haben, unsere grundsätzliche Stellung dem herrschenden System gegenüber zu ändern und diesem irgend welches Vertrauen auszusprechen, erkennen wir doch an, daß durch Erzeugnisse wie die des direkten Wahlrechts für den Landtag, der Verhältniswahl für die Gemeinden und der Anerkennung der staatsbürgerlichen Gleichberechtigung der Sozialdemokratie in Bayern sich Anlässe zu einer besseren Entwicklung zeigen, die wir im Interesse des bayerischen und des deutschen Volkes mit allen Kräften fördern wollen.

Deshalb werden wir, ohne damit vor dem Volke die Verantwortung für die Regierungspolitik oder den Gesamtinhalt des Budgets zu übernehmen und ohne damit unserer künftigen Stellung irgendwie vorzugreifen, dem vorliegenden Finanzgesetz unsere Zustimmung geben.“

Mains, 13. Aug. Die hiesige sozialdemokratische „Volksgesinnung“, deren Redakteur Landtagsabgeordneter Ubelung ist, teilt mit, die Konferenz der süddeutschen Landtagsabgeordneten habe tatsächlich stattgefunden, aber schon am 9. und 10. Mai. Veleitigt gewesen seien die sozialdemokratischen Fraktionen der Landtage von Bayern, Württemberg, Baden und Hessen. Neben anderen parlamentarischen Angelegenheiten habe auch die Budgetfrage zur Besprechung gestanden, es sei völlige Einmütigkeit erzielt worden, ein Beschluß aber nicht gefaßt.

Paris, 14. Aug. (Tel.) Bei einer Schießübung in Cannes wurden durch die Explosion einer Patrone ein Offizier und ein Unteroffizier des 35. Artillerie-Regiments schwer verwundet.

London, 14. Aug. (Tel.) Der deutsche Dampfer „Walfire“ ist in der Nähe von Barry, während er Güter an Bord nahm, gesunken. Es gelang nur mit großer Mühe, die an Bord befindlichen Arbeiter zu retten.

Aus dem gewerblichen Leben.

Paris, 14. Aug. (Tel.) Aus La Rochelle wird gemeldet, daß gestern ein Zug von 400 streikenden Dockarbeitern, denen eine rote Fahne vorangetragen wurde, sich durch die Straßen bewegte, wobei sie Drohungen ausstießen. Für heute ist eine verstärkte Bewachung der Kais angeordnet worden.

Der Ausstand der Stettiner Nicker.

Hamburg, 14. Aug. (Tel.) Eine im Gewerkschaftshause stattgefundene Konferenz der Werkbeamten und Vertrauensleute der Werkarbeiter nahm einstimmig folgende Resolution an: „Die Konferenz fordert die ausständigen Nicker auf, die Arbeit im Interesse aller Arbeiter zu den ihnen gestellten Bedingungen wieder aufzunehmen, da es vor der Öffentlichkeit nicht verantwortet werden könnte, gegen 50 000 Arbeiter auszusperren und einen Kampf von unbeschreiblichen Folgen unter den denkbar ungünstigsten Umständen herauszubekämpfen.“

Eine Konferenz der Werkkommission beschäftigte sich gleichfalls mit der Angelegenheit. Es fand folgende Resolution Annahme: „Die Konferenz der Zentralverbände ist nach reichlicher Erwägung zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Wiederaufnahme der Arbeit auf der Vulkanwerk im Interesse der gesamten beteiligten Organisationen und Arbeiter notwendig ist.“

Stettin, 14. Aug. (Tel.) Auf der Werk „Vulkan“ hat das verständigweise aufgenommene Drittel der Arbeiter — etwa 2000 Mann — die Arbeit wieder aufgenommen. Die organisierten Nicker sind nicht zur Arbeit erschienen, dagegen haben sich 80 nichtorganisierte zur Arbeit gemeldet.

Bermischtes.

Berlin, 13. Aug. Der wegen Bomben-Anfertigung heute verhaftete Schulmaler Albert Clement hat sieben Zinnen für den Preis von 2000 Mark inne. Er betreibt sein Handwerk in geringem Umfange und scheint nicht ganz zurechnungsfähig zu sein. Seine Frau, eine der bekanntesten Verbrecherinnen gegen leimendes Leben, wurde am 6. Juni d. J. von der Polizei festgenommen und in Untersuchungshaft gebracht. Sie betrieb ihre Geschäft im großen und nahm Damen zur Behandlung bei sich auf. Der Gemann hat durch die Verhaftung seiner Frau seine Haupterwerbseinkommen verloren und trägt daher gegen die Behörde einen tiefen Groll, der noch gesteigert wurde durch die Vermutung, daß er selbst wegen Beihilfe eingesperrt werden würde, weshalb er nach einer Unterredung mit seiner Ehefrau diese und sich selbst mit Sprengstoff ums Leben bringen wollte. Die nachgesuchte Unterredung im Untersuchungsgefängnis wurde ihm aber verweigert, und nun wollte er bei der Schwurgerichtsverhandlung das ganze Gebäude aus Mache allen Grundes in die Luft sprengen. In seinem Keller hatte er eine Werkstatt zur Herstellung angeblicher Sprengstoffe eingerichtet. Ein Klempnermeister in der Zimmerstraße hatte ihm die Blechhüllen geliefert, die er füllte und dann an den Tatorn schaffte wollte. Der Plan wurde der Polizei hinterbracht, so daß heute der ganze Vorrat beschlagnahmt werden konnte. Clement war mit einer Browningspistole bewaffnet und schlug auf die Beamten an, als diese gewaltlos bei ihm eintrangen. Dann entfloß er auf die Straße, wo er entwaffnet werden konnte. Voran seine Sprengstoffe bestehen, ist noch nicht festgestellt.

Dresden, 14. Aug. (Tel.) Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Kommerzienrats Rudolf Aulhorn in Dresden, der sich in einem Berliner Hotel erschoss, hat ein Aufsehen erregendes Resultat gehabt. Bei der Schlußverteilung waren 1 087 000 Mark Forderungen zu berücksichtigen, während der Massebestand, den dem noch das Gläubiger-Ausschuh-Honorar zu tragen war, nur 18 000 Mark betrug.

Magdeburg, 14. Aug. (Tel.) In den Vororten Groß-Ottersleben und Remsdorf ertranken infolge Genußes verdorbenen Pfeiffes 30 Personen. (V. Z.)

Lissabon, 14. Aug. (Tel.) Infolge eines Wortwechsels zwischen Mitgliedern zweier Musikgesellschaften artete ein Blumenfest im Badeort Vizella in ein blutiges Handgemenge aus.

Mehrere Schüsse wurden abgefeuert, zahlreiche Personen verletzt.

Luftschiffahrt.

Berlin, 14. Aug. (Tel.) Heute morgen ist der Pariserische Ballon der Motorluftschiff-Studiengesellschaft aufgestiegen zu 2 1/2 stündiger Fahrt rund um Berlin. Um 6 15 Uhr erfolgte der Aufstieg auf dem Tegeler Schießplatz. Der Ballon ging über Bantow, Weihenfer, Straßau nach Oberhainewitz, dann über das Tempelhofer Feld, Friedenau, Steglitz, Oranienburgersee, Zehlendorf, Wannsee, Gatow zum Aufstiegsort zurück, wo um 9 Uhr glat gelandet wurde. In der Gondel befanden sich Hauptmann von Reher als Führer, Hauptmann von Kragl und Ingenieur Klefer, welche die Höhen- und Seitensteuer bedienten. Das Luftschiff hielt sich in einer Höhe von durchschnittlich 200—400 Meter. Während bei der Abfahrt die Windgeschwindigkeit nur etwa 3 Meter in der Sekunde betrug, stieg diese bei größerer Höhe auf 8—10 Meter. Das Luftschiff gehörte willig dem Steuer, die Stabilität erwies sich als ausgezeichnet.

Paris, 14. Aug. (Tel.) „Besti Parisien“ meldet aus Dijon: Ein leibbares Luftschiff unbekannter Nationalität wurde gestern über Dijon beobachtet. Der Ballon hatte eine eiförmige Gestalt und rötliche Farbe. Er machte verschiedene Bewegungen oberhalb der Stadt und verschwand dann in der Richtung auf Lyon.

Unfälle.

Bromberg, 14. Aug. (Tel.) In der Glüdauf-Grube zu Kosko wurde der Grubenarbeiter Rajanell von färsendem Holz erschlagen.

Helmshurg, 14. Aug. (Tel.) Die Weisung der Dvier der Helsenburger Eisenbahn-Katastrophe hat gestern hier stattgefunden. Die 9 Opfer wurden unter großer Beteiligung zur letzten Ruhe beauftragt. Die Gerichte Ernst Günther und Friedrich Ferdinand sandten Beileids-Rundschreibungen.

Kopenhagen, 14. Aug. (Tel.) Die norwegische Barr „Event Foyen“, Kapitän Gillschen, mit einer Ladung Kalksteine von Dvulagne kommend, wurde gestern früh von dem englischen Schlepper „Paintlett“ bei Bortum ohne Groß- und Podmak angetroffen und als vollständiges Wrack hier eingeschleppt.

morden. Was wolle nun der „Vorwärts“ mit der „Geheimnis- kammer?“ Der Parteivorstand habe ja auch schon mit der Reichstags- fraktion beraten. Wäre diese „Sonderbündel“ nur ungefährlich, wenn sie in Berlin stattfände? Im übrigen, meint die Volkszeitung, verziehe die Lübecker Resolution keineswegs allgemein eine Verbilligung der einzelstaatlichen Budgets, und für den Fall der Verbilligung des Budgets durch die badische Fraktion werde der „Vorwärts“ auch deren Gründe hören müssen.

— Kassel, 13. Aug. Die hiesigen Sozialdemokraten beschloßen gestern, den Antrag zu stellen, daß bei Punkt 3 der Tagesordnung (Parlamentarisches) des am 14. September beginnenden Münchener Parteitages die Frage der Budgetverbilligung in den Einzelstaaten erstörter werden soll.

Die Brandkatastrophe in Donaueschingen.

Donaueschingen, 13. Aug. Bereits hat sich hier ein ganzes Heer von Architekten angefüllt, die sich zur Übernahme von Neubauten empfehlen. In einer Versammlung waren vielleicht 30 Brandbeschädigte und etwa 60 Architekten anwesend. Die Behörden werden dafür Sorge tragen, daß ein einheitlicher Bauplan zur Durchführung kommt, der den Bedürfnissen und dem Schönheitsstimm zugleich nach Möglichkeit Rechnung tragen soll. Die Gabeln stehen fortgesetzt in reichlicher Fülle ein. Von Berlin werden zwei Wohnbaracken unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Wie in allen Unglücksfällen tritt auch hier der Versuch des Mißbrauchs der Hilfsbereitschaft in die Erscheinung. Das Bürgermeisterei erläßt energische Warnungen, um diesen unwürdigen Versuch zu hemmen. Zu diesen unheimlichen Erscheinungen, die nun einmal bei dem Umbruch mancher Menschen überall vorkommen und nirgends zu verhindern sind, gehört, wie dem „Mannh. Gen.-Anz.“ gemeldet wird, auch die Tatsache, daß Brandbeschädigte die ihnen überwiesenen Unterstützungsgelder für die Beschaffung notwendiger Lebensmittel zum Konsum von übermäßig vielem Alkohol verwenden, und dann in Zerknirschung erregender Weise betrunken durch die Straßen taumeln. Einer von diesen, der Tagelöhner Hädel, übrigens ein stadtbekannter Säuber, legte sein ganzes Brandgeld in Schnaps um und farb am Mittwoch nacht infolge übermäßigen Alkoholgenußes.

— Karlsruhe, 14. Aug. Die Groß- Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen gibt bekannt: Frachtaufwendungen von Liebesgaben jeder Art zur Unterstützung der von dem Brandunglück in Donaueschingen am 5. d. Mts. betroffenen Einwohner, sowie die Leer zurückgehenden Verpackungen werden auf den badischen Staatseisenbahnen und den badischen Privatbahnen bis 31. Dezember 1908 kostenfrei befördert, wenn die Sendungen im Frachtbrief an einen Mißbrauch oder an Staats-, Stadt- oder fürstlich-kirchliche Behörden adressiert oder von diesen aufgegeben und als Liebesgabe bezeichnet sind. — Außer der badischen haben auch die preussisch-hessische, die württembergische und die Reichsbahnverwaltung die freie Beförderung von Liebesgaben angeordnet.

— Karlsruhe, 14. Aug. An Beiträgen für die Brand- geschädigten in Donaueschingen sind bei der Expedition der „Badischen Presse“ weiter eingegangen:

Ungenannt 150 M., Ungenannt 1 M., Prof. Dr. Schwarzmann 10 M., bei den Schülern wurde durch die Herren Hauptlehrer Martin und F. Gügle, Hauptlehrer: Ella Gierich 50 M., Kellner 2 M., Emma Maup 50 M., Pauline Witt 1 M., Louise Nauch 1 M., Pauline Huber 30 M., Karoline Weidert 1 M., Karol. Ernst 1 M., Vert. Gierich 1 M., Anna Hill 1 M., Frieda Weidert 1 M., Emil Schmidt 1 M., Magdal. Höpfer 1 M., Sophie Dörner 2 M., Lehrerkollegium Gagsfeld 250 M., Emma Jungaberle, Cornelia u. Edelgard Wost, Marika u. Alma Balde, Ettingen, Margarete Elias, Watisbalde, s. H. in Ettingen, Jul. 12 M., Hans u. Emma Dietrich 1 M., Personal der Firma R. Freger-Gottmann 638 M., R. Wablung 1 M., Karl Sager, Hoff, 5 M., R. B. 4 M., E. D. 3 M., Ungenannt 2 M., Lehrerkollegium Friedenthal 5 M., Gern. v. Kottel, Fern.-Ger.-Nat. a. D. 20 M., Gabriele u. Konstantin 50 M., Ernst Schellenberg 1 M., D. B. 3 M., R. Holtermann 2 M., Mathias, Hausdiener im Hotel Grosse, 150 M., Ungenannt 3 M., Wilh. Bolander 10 M., Dr. R. 5 M., Prof. Henneke 3 M., F. R. 3 M., Frau Graefe 2 M., Gesellschaft Aurelia 15 M., Adolf u. Leon Schwarzenberger 5 M., R. B. 3 M., Jul. Bauer, Hauptl., Bierbach, 2 M., F. V. in 10 M., Postfakt. a. D. Hürster, Reimach, 1 M., Zusammen 159.66 M. Hierzu die bereits veröffentlichten 3949.43 M. macht zusammen 4108.09 M.

In der gestrigen Veröffentlichung muß es richtig heißen: Herr und Frau Kaufmann Ettingen, Karlsruhe, 10 M. Ferner bei der am 11. Aug. veröffentlichten Sendung Christine Hepler 6 M.

Zur Entgegennahme weiterer Beiträge sind wir gern bereit. Expedition der „Badischen Presse“.

— Karlsruhe, 12. Aug. Nach Bekanntgabe der 3. Sammel- liste sind bisher an die hiesige städtische Sparkasse als Zentral- sammelstelle für die Abgebrannten in Donaueschingen von den einzelnen Karlsruher Sammelstellen insgesamt 13 153 M. abgeliefert worden.

— Berlin, 14. Aug. Der Magistrat hat heute für die Abgebrannten in Donaueschingen 5000 M. zur Verfügung gestellt.

Vom Grafen Zeppelin.

— Frankfurt a. M., 13. Aug. Ueber die Fahrt Zeppelins nach Mainz lassen sich die „Hamb. Nachr.“ aus Berlin noch schreiben: Dem Grafen ermöglicht seine eiserne Konstitution und Arbeitskraft recht wohl die ständige Ueberwachung des Ganges. Er ist täglich bis 1 Uhr nachts selbst tätig. Auch am 3. August hat er sich nicht früher zur Ruhe begeben und ist dann doch um 3 Uhr nachts wieder aufgestanden, um die letzten Vorbereitungen zur großen Dauerfahrt zu überwachen. Von da ab war der Siebzehnjährige ununterbrochen neunundzwanzig Stunden auf den Beinen und stand während der Fahrt die ganze Zeit über stets persönlich am Steuer. Man darf diese Anstrengungen schon unter gewöhnlichen Umständen nicht unterschätzen: sie gleichen etwa denen des Führers eines Torpedobootes, das mit abgeblendeten Lichtern stundenlang durch die Nacht fuhr. Auf der Weiterfahrt von Wankenheim durch die Gegend zurück nach Stuttgart war es so dunkel, daß die Anker des Luftschiffes, um die Karten unter den beiden Lampen lesen zu können, ihre Augen noch mit der Hand beschatten mußten, um den Lichtkreis zu konzentrieren. Dabei peitschte, was bisher noch nicht erwähnt worden ist, ein heftiger Regen das Luftschiff. Man hätte diesen Regen lieber am Tage gehabt, aber gerade am Tage war es ausnehmend heiß, so daß bei anormaler Ausdehnung des Gases allzu viel davon durch die Ventile entwich. Dafür war die Aussicht wunderbar und es war ein eigenartiger Genuß für den Grafen Zeppelin, aus der Vogelperspektive über dem ebenem französischen Rautenberg den Fabelschmuckern zeigen zu können, durch welche jetzt noch bestehenden Gassen er an diesem Tage genau vor acht- unddreißig Jahren dort seine Kastralle gegen den Feind geführt habe. Nicht um alles in der Welt hätte Zeppelin während dieser neunund- zwanzig Stunden sich zur Ruhe gelegt, denn allein schon die technischen Erfahrungen, die er während der Fahrt gesammelt hat, sind des Einfaches dieser Anstrengungen wert gewesen.

Beiträge zur Nationalspende für den Grafen Zeppelin.

— Berlin, 14. Aug. (Tel.) Der Magistrat hat heute be- schlossen, für die Zeppelinspende 30 000 M. zur Verfügung zu stellen.

— Leipzig, 14. Aug. (Tel.) Der Vorstand der deutschen Turnerstaffel, Dr. Götz, erläßt einen Aufruf an die deutschen Turner, sich eintütig der Nationalspende für den Grafen Zeppelin anzuschließen. Sie mögen die Beiträge entweder an Rat Hrot-Steglich oder an den Verlag der „Deutschen Turnzeitung“ in Leipzig senden.

— Greiz, 14. Aug. (Tel.) Die Spende für Zeppelin er- gab hier 5500 M. Es wurden Beiträge von 10—1000 M. ge- leistet.

— Essen (Ruhr), 14. Aug. (Tel.) Die Sammlung für den Grafen Zeppelin erreichte hier ungefähr 50 000 M., so daß Essen

einschließlich der Spenden von Krupp und des bergbaulichen Ver- eins der Nationalspende etwa 1/4 Million zuführte.

— Saarbrücken, 14. Aug. (Tel.) Die Burbacher Güte A.-G. Burbach, das Neuntürchener Eisenwerk Gebrüder Stumm, Neuntürchen, die Hochlingschen Eisen- und Stahlwerke G. m. b. H. Doellingen, die Dillinger Hüttenwerke A.-G. Dillingen und die Hallberger Güte, Rudolf Boeding u. Co. Burbach haben gestern beschloßen, je 3000 M., zusammen 15 000 M., als Beitrag zur Zeppelinspende an die Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart zu überweisen.

— Karlsruhe, 14. Aug. An Beiträgen zur Nationalspende für den Grafen Zeppelin sind bei der Expedition der „Badischen Presse“ weiter eingegangen:

Edwin Krißsch 3 M., P. R. 5 M., Lehrerkollegium Gagsfeld 250 M., Ella Gierich, Schüler, Gagsfeld 50 M., Kellner, Schüler, Gagsfeld, 2 M., F. Wablung 1 M., Marineamtlich im Geschäft 6 M., Lehrerein Friedenthal 5 M., Charlotte Konstantin 50 M., Ernst Schellenberg 2 M., Frau Ludmilla 10 M., Paula Gierich 2 M., R. B. 3 M., Beamten der Lehr- und Berufshausanstalt Karlsruhe 20 M., Prof. Henneke 3 M., F. R. 3 M., A. Wagner, Wallbüren 2 M., Baehaller 1 M., Hürster, Postfakt. a. D., Reimach, 1 M., Aug. Daaf, Volkshilfen, Obermer, 1 M., Gesellschaft Aurelia 5 M., Adolf u. Leon Schwarzenberger 5 M., Ungenannt 1 M., Zusammen 3450 M.

Im ganzen mit den gestern veröffentlichten 8145.68 M. 8230.18 M.

Zur Entgegennahme weiterer Beiträge sind wir gern bereit. Expedition der „Badischen Presse“.

Das Kuratorium.

— Der dieser Tage von Geheimrat Nathanael (Berlin) gemachte, inzwischen aber von allen Seiten zurückgenommene Vorschlag, die Ver- wendung der Zeppelinspende der Bekämpfung eines Kuratoriums an- heimzugeben, wird von der, im übrigen „gut gefinnenen“ Deutschen Tageszeitung in folgenden Worten charakterisiert:

Dampf kragt aus dem Emporium Der Technik, aus Berlin, ein Gong: Uns steht das Kuratorium Für den Zeppelinschen Luftballon! Damit der Kinder Zeppelin Nicht die Bescheidenheit verliert, Schaff man ein Komitee, das ihn Mit Treppenweidheit forgiert! Durch sieben Jahr schuf still und stumm An seinem Wert der jähre Mann, Doch seiner kümmerliche sich drum. Kein „Beirat“ hat ihm Hilfe an. Jetzt, wo's von selber aufwärts geht Und bald der letzte Schlag gelingt, Jetzt, wo ganz Deutschland zu ihm steht, Braucht er den Beirat unbedingt. Und haßt auch das Kuratorium. Der erste Geld im Arbeitsfluß, So nimmt ein Kuratorium Sich doch beim Brunnenlauf reizend aus. Daß es sich an die Spitze schiebt, Kein niemand unterstößt! Schon für die Orden, die's hier gibt, Braucht man ein Kuratorium.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. August.

§ Fleischversorgung. Zu den Viehmärkten im hies. Viehshof wurden im Monat Juli 688 (1907: 672) Stück Großvieh, darunter 210 (206) Ochsen, 87 (118) Kühe, 150 (100) Minder, 211 (163) Färsen und 5569 (5251) Stück Kleinvieh, darunter 1621 (1241) Mäher und 3944 (4003) Schweine aufgetrieben. Geschlachtet wurden 972 (950) Stück Großvieh, darunter 352 (404) Ochsen, 126 (175) Kühe, 229 (183) Minder, 265 (188) Färsen und 6170 (5534) Stück Kleinvieh, darunter 2 001 (1648) Mäher und 3675 (3610) Schweine. Die Vieh- und Fleischpreise gestalteten sich folgendermaßen: Es wurde bezahlet pro Pfund Schlachtgewicht für Ochsen 75—84 M. (82—87), Kühe 57,5—66,5 M. (56—70), Minder 79,5—83 M. (88—86), Färsen 68—73 M. (73—78,5), Mäher 83—87 M. (83—91) und Schweine 65—68 M. (63,5—71,5), während sich nach der Anmeldung der Metzger- innung das Fleisch pro Pfund im Verkauf wie folgt stellte: Ochsenfleisch 84—88 M. (84—88), Rindfleisch 80—84 M. (80—84), Aufzucht- fleisch 56—64 M. (56—60), Kalbfleisch 84—90 M. (80—94) und Schweine- fleisch 70—80 M. (76—80).

§ Die Folgen eines Stretches. In der Nacht zum 9. ds. geriet ein 48 Jahre alter Steinhauer und dessen 28 Jahre alter Sohn mit einem Schieferbeder in einer Wirtschaft in der Uhlendorfer Straße in Streit, wobei der Steinhauer außerhalb der Wirtschaft seinem Gegner mit einem Revolver eine Schrotladung ins Gesicht schoss. Der Schieferbeder erlitt dadurch zwar keine lebensgefährliche Verletzung, mußte aber doch ins Krankenhaus verbracht werden.

§ Der mißhandelte Lehrling. Gegen zwei Tausende, 17 und 19 Jahre alt, aus Forstheim bezü. Münden, die fortgesetzt einen 15 Jahre alten Lehrling mißhandelten, stellte der Vater des mißhandelten Lehrlings Strafantrag wegen Körperverletzung.

§ Angeklagt wurden ein 27 Jahre alter Tagelöhner aus Untergrönbach und ein 37 Jahre alter Former aus Staufen wegen Vergewaltigung gegen § 183 R.-St.-G.-B.

§ Einbruchsdiebstahl. In der Bahnhofstraße wurde eine Man- farde erbrochen und daraus eine silberne Herren-Zylinderbrille und ein 20 Markstück gestohlen. — Am 12. ds. stahl eine unbekanntes Frauent- person am Wendelsplatz mittels Einbruchs einen goldenen Ring, Am- band und ein Paar neue Damenschnürstiefel. An Stelle der gestohlenen Schuhe ließ sie ein Paar alte Damenschuhe zurück.

§ Eine Schwindlerin. Von einigen Tagen kam eine unbekanntes, etwa 30 Jahre alte Frauensperson in ein Haus in der Wendtstraße und stellte sich dort einer Dame als Frau Weber, Näherin vor. Sie fragte, ob sie nicht zu nähen oder zu stoßen hätte. Die Dame übergab ihr einen jenseitigen Krepprock im Werte von 100 M., an dem ein kleiner Triangel zu stoßen war. Als sich die angebl. Näherin mit dem aus- gegebenem Rock nicht mehr sehen ließ und man sich in ihrer angegebenen Wohnung nach ihr erkundigte, wurde festgestellt, daß die Geschädigte einer Schwindlerin in die Hände fiel. Die angebl. Frau Weber hat am rechten Ringfinger einen Ring verloren.

§ Verhaftet wurden: ein 34 Jahre alter Schloffer von hier, der von seiner Frau getrennt lebt, dieselbe auf der Straße mit Löffelchen bedrohte, widerrechtlich in ihre Wohnung drang und alles demolierte was er konnte, wodurch die Frau einen Schaden von 130 M. erlitt, und ein 25 Jahre alter lediger Kaufmann aus St. Johann, weil er am 25. v. Mts. seinem Prinzipal, einem Fabrikanten dort, 1300 M. unterschlug und damit nach Paris auslieferte. Der Geschädigte bekam Spur, daß sich der Ausreißer über Straßburg hierher begeben und veranlaßte die Fest- nahme. Die unterschlagenen 1300 M. waren in der kurzen Zeit bis auf den letzten Pfennig verjudelt.

Aus den Nachbarländern.

— Straßburg, 14. Aug. Vor einigen Monaten ging die Nachricht durch die Presse, daß der Postassistent Straub aus Altkirch verjähren sei. Straub wurde bald darauf in transporthier geistiger Verfassung in der Nähe von Mannheim aufgelesen und in ärztliche Behandlung ge- nommen. Später hat er sich dann zur Kur bei seinen Eltern in der Nähe von Wimpfen aufgehalten. Vor einigen Wochen ist er von dort nach seinem neuen Amtsort Colmar abgereist. Seitdem fehlt jede Spur von ihm. Es ist anzunehmen, daß er von neuem in geistige Verwirrung geraten ist und im Lande umherirrt. Die Ober-Postdirektion in Straß- burg würde für etwaige Mitteilungen über Straub dankbar sein.

— Colmar, 12. Aug. Von einem jehüdischen Unglück wurde die hiesige Lehrfamilie Boeren heimgeucht. Während der auf einige Tage berechneten Abwesenheit des Vaters, achtete die Familie einen Speger- gang in der Umgegend. Bei dieser Gelegenheit plünderten sie, wie wir dem „Kurier“ entnehmen, wie früher schon öfters, Hülse, die sie zu Hause

zum Essen zubereiteten. Am Samstag abend bereits lagte der 14jährige Sohn über heftige Unterleibschmerzen und mußte sich bald in ärztliche Behandlung begeben. Tags darauf mußte sich auch die Mutter zu Bette legen. Der herbeigerufene Arzt stellte eine schwere Vergiftung fest. Beim Frühstück von Champignons hatte man offenbar eßbare mit giftigen Pilzen verwechselt. Der Zustand der beiden Kranken war am Montag hoffnungslos und am Dienstag verstarb der 14jährige Sohn unter heftigen Schmerzen. Die Mutter soll vorläufig außer Lebensgefahr sein.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 14. Aug. Gegenüber Meldungen über den bevorstehenden Rücktritt des Kriegsministers v. Einem erhielt eine hiesige Zeitungskorrespondenz die telegraphische Mitteilung des Kriegsministers, worin er seine angebl. Demission demen- tiert.

— Berlin, 14. Aug. Dem Vernehmen nach ist anstelle des im Herbst zurücktretenden großbritannischen Vizekonsuls Las- celles der großbritannische Vizekonsul in Wien, Goshagen, in Aus- sicht genommen.

— Gomburg v. d. S., 14. Aug. Die Kronprinzessin von Griechenland und die Prinzessin Friedrich Kron von Hessen trafen gestern nachmittag hier ein und nahmen bei Frau Landrat von Marx den Tee ein.

— München, 14. Aug. Der Landtag hat sich heute bis auf weiteres vertagt.

— Wien, 14. Aug. Gestern wurde angekündigt, der Kaiser habe bestimmt, daß die Annahme für die von Bill- Straßgerichten Abgeurteil- ten, welche anlässlich des Regierungs-Jubiläum am 1. Dezember stati- finden sollte, schon am 17. August proklamiert wird. Für Erste werden alle wegen Majestäts-Beleidigung und Beleidigung von Mitgliedern des kaiserlichen Hauses Beurteilten amnestiert. Diesen wird die Strafe nachgelassen. Für die wegen Affekt-Töten Verurteilten wird in Fällen tabelloser Führung Amnestie gewährt (L.-M.)

— h. d. S., 14. Aug. Der deutsche Kronprinz trifft heute hier ein, um dem Kaiser Franz Joseph einen kurzen Besuch abzu- statten. Von hier aus begibt sich der Kronprinz nach seinem Jagdrevier in Grünau.

— h. d. Rom, 14. Aug. „Momento“ berichtet, daß der Besuch des Jaren und des Präsidenten Fallieres in Rom für nächstes Jahr in Aussicht genommen sei.

— h. d. Mailand, 14. Aug. Die Behörden von Pontelba berichten, daß italienische Alpenjäger von österreichischen Gendarmen verhaftet worden seien. Doch italienischerseits heißt es, die Soldaten hätten sich verirrt gehabt und seien in einem Gäßchen liegen überfallen worden. Oesterreichischerseits wird dagegen erklärt, es handle sich um Deserteur.

— h. d. Lissabon, 14. Aug. In der Stadt machen sich erneut revolutionäre Organisationen bemerkbar. Verschiedene Haus- sungen wurden abgehalten, wobei zahlreiche Gewehre beslag- nahmt wurden.

— Paris, 14. Aug. Königin Viktoria von Spanien trifft heute aus San Sebastian in Paris ein und wird nach mehrstün- digem Verweilen ihre Reise nach England fortsetzen.

— h. d. Brüssel, 14. Aug. In der Kammer kam es gestern bei Beratung des Kolonialgesetzes zu tumultuariosen Szenen. Der Arbeitsminister Delbeuf hatte dem Sozialistischen Deputierten zugewiesen, er sei ein Krebsknoten für die Kammer. Demobin nannte den Minister einen Betrüger, was ihm einen Ordnungsruf einbrachte. Trotzdem beschloß er den Mi- nister weiter und zog sich schließlich einen zweiten Ordnungsruf zu. Auf seinen Protest hiergegen beschloß die Kammer den Ordnungsruf. Demobin geriet darüber in höchste Wut und schleuderte der Reden die größten Beleidigungen an den Kopf. In den Reihen der Abgeordneten fürchtete man, daß Demobin, wenn die Anwesenheit des Königs an- genommen wird, den Verband verlieren wird.

— h. d. London, 14. Aug. Der Stapellauf des neuen Unterseebootes C. 17, der gestern stattgefunden hat, war geheim gehalten worden. Zugewesen waren nur Mitglieder der Admiralität. Der Stapellauf ging glänzend von Statten. Die Arbeiter, welche bei dem Bau be- schäftigt waren, hatten schwören müssen, über die Konstruktion des Unterseebootes niemandem etwas mitzuteilen.

— h. d. Odesa, 14. Aug. „Daily News“ meldet von hier: Ein Komitee, bestehend aus Mitgliedern verschiedener Parteien der Reformisten hat sich gebildet, um als jung-russisches Komitee nach türkischem Muster zu arbeiten. Der zu verfolgende Zweck des Komitees geht dahin, eine eifrige geheime Propaganda in der Arme zu organisieren.

— Tokio, 14. Aug. Der „Daily Telegraph“ meldet von hier: Die Gesetze betreffend den Patent-Warenbeziehungs- und Gebrauchsmusterrecht, sowie den Schutz des literarischen und künstlerischen Ur- heberrechts werden binnen kurzem nach japanischen Vorbild in Korea in Kraft treten. Dies ist das Ergebnis der Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten und Japan, dessen Einzelheiten in dem japani- schen Amtsblatt veröffentlicht werden, nachdem Korea sich mit ihm ein- verstanden erklärt hat. Die Gesetze zeigen eine weitere Festigung des japanischen Protektorates über Korea.

Kaiser und Jar.

— h. d. Petersburg, 14. Aug. Ueber die bevorstehende Zusammenkunft des Jaren mit Kaiser Wilhelm wird bekannt: Zur Festsetzung des Zeit- punktes der Zusammenkunft findet gegenwärtig ein Briefwechsel zwischen den beiden Monarchen statt, der noch nicht völlig abgeschlossen ist, aber den Besuch als ziemlich sicher erscheinen läßt.

Der Jar beachtete anfangs, dem Kaiser Franz Josef anlässlich dessen Regierungs-Jubiläum in Wien einen Besuch abzustatten. Diefem Besuch in Wien sollte eine Zusammenkunft des Jaren mit Kaiser Wil- helm vorausgehen. Die Wiener Note, die nur kurze Zeit auf dem Pro- gram stand, sowie der Besuch italienischer und französischer Gewächse sind für dieses Jahr definitiv aufgegeben.

Die Jarenfamilie reist an Bord der Yachten „Staudart“ und „Polarstern“ am 29. August zum dritten Male in diesem Jahre nach den finnischen Schären. Bald darauf dürfte die Zusammenkunft Kai- ser Wilhelms mit dem Jaren zur See, wahrscheinlich vor Åbo statt- finden. Das türkische Problem wird auch hier Gegenstand eingehender Besprechungen zwischen beiden Monarchen sein. (B. T.)

Geschäftliche Mitteilungen.

Minister. In dem „Großen Westfälischen Steberpreis“, ein Dauer- rennen in zwei Läufen über 40 und 60 Kilometer, war dem Berliner A. Stellbrink Gelegenheit gegeben, seine augenblicklich gute Form zu bekräftigen. Er gewann beide Läufe leicht. Wie unsere Leser wissen, benutzt der in dieser Saison so erfolgreiche Berliner zu allen seinen Rennen das sich durch seinen leichten Lauf besonders auszeichnende Brennborrad. 7107a

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Soden a. Taunus. Die letzte Kurliste weist die Zahl von 3070 Fremden auf und laufen noch immer recht zahlreiche Anfragen bei der Direktion ein, so daß mit dem Beginn der heissen Ferien ein bedeutender Zustuß zu erwarten sein wird. Die Bäder, im Speziellen für Herzkrankheiten so hervorragend wirkende stark kohlenstoff- enthaltende Sprudel, werden viel benutzt, sowie auch das medicomchanische Institut und Inhalatorium. Eine ganz bedeutende Zunahme der Be- nutzung weist das Röntgenstrahlen-Kabinett auf. Die Kurdirektion sorgt nach Kräften für das Amusement der Gäste, durch Arrangements von Vergnügungen aller Art außer den täglichen Konzerten der Kur- kapelle, wöchentlich einmal Militär-Konzert, ferner Künstler-Konzerte, Theateraufführungen, Beleuchtungen, Feuerwerk usw., so daß dem Gaste nach Absolvierung seiner Kur am Nachmittag und Abend stets eine an- genehme Zerstreuung geboten wird. 1364a

### Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht  
**Kreuzstrasse 1**

gewährt ihren Mitgliedern Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung und diskontiert Wechsel; besorgt An- und Verkauf von Effekten u. dergl., Umwechslung von Zins- und Dividenden-Scheinen und fremden Geldsorten, Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen, Umtausch von Interimsscheinen in definitive Stücke u. dergl., Einkassierung von Wechseln, Auszahlungen und Wechsel nach allen Plätzen, vermittelt Hypothekenkapital, 10702,12.1

nimmt auch von Nichtmitgliedern Bareinlagen auf **Scheck-Konto** unter kostenfreier Abgabe von Scheckbüchern auf Sparbuch, auch unter leihweiser Ueberlassung einer Haussparbüchse und mit längerer Kündigung, sowie verschlossene u. offene Depots zur Verwahrung u. Verwaltung unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes, vermietet in ihrer **Stahlkammer Schraubfächer** zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edelmetallen und Schmuckgegenständen bestimmt, unter Selbstverschluss der einzelnen Mieter.

### Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 3. September 1908, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

- a. Vormittagsunterricht:**  
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.
  - b. Nachmittagsunterricht:**  
Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knöpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Fäden und Damaststoffen, Bugmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwurfen.
- I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
- II. Fachausbildung:  
a. Für Weißnäherinnen;  
b. " Kleidermacherinnen;  
c. " Büglerinnen.
- III. Berufsausbildung:  
a. Für Zimmermädchen;  
b. " Kammerjungfern.
- IV. Ausbildung für die II. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitschulen.
- Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten. 9785,17.18
- Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josefine Weyer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, oder in der Kanzlei des Badischen Frauenvereins, Gartenstraße 49, entgegen genommen.
- Karlsruhe, den 28. Juni 1908.

Der Vorstand der Abteilung I.

### Möbel-u. Polsterwarenlager

von **Albert Schiler**  
Karlsruhe, Herrenstrasse 46,  
über 20 Jahre techn. Leiter im Möbelmagazin  
Vereinigte Schreinermeister.  
Kompl. Zimmereinrichtungen, sowie einzelne Möbel.  
Eigene Tapezierwerkstätte. — Zeichnungen u. Voranschläge  
bereitwilligst. 9838\*

### Der rege Verkehr bei Schuhbruder

selbst in den Sommermonaten, in denen allgemein das Geschäft etwas ruht, wird schon vielen Passanten meines Ladens aufgefallen sein. Es ist dies der beste Beweis, welchen Zuspruch sich mein Geschäft aus allen Kreisen erfreut, und dass ich mich auf dem richtigen Wege befinde. Im letzten Monat habe ich für ca. 3000 Mark Waren wie immer umgesetzt. Diese Tatsache muss selbst den grössten Zweiflern zu bedenken geben und wird diese wohl über kurz oder lang dem grossen Kreise meiner treuen Kunden zuführen. 11589

Schon in deren eigenem Interesse würde dies wünschen der einzige hiesige beliebte  
**Schuhbruder**  
Amalienstrasse 25a  
hintern Postgebäude • bei Ecke Waldstrasse.

### Kaiser Wilhelm-Quelle

Weitverbreitetes Tafelwasser ersten Ranges.  
Vorzüglich geeignet zu Mischung mit Wein.  
18.12 Niederlage: Ph. Mehl, Mineralwasserhandlg., Karlsruhe. 4897a

**Ein Eisigdrant.**  
2 gebrauchte Schloßherbe und  
1 Emailherb, wenig gebraucht,  
billig zu verkaufen. 11373.3.3  
Zaisenstraße 43.

**Ambos**  
mittl. Größe, sowie Feuer-Werk-  
zeug zu kaufen gesucht. Offerten  
unter Nr. B30126 an die Expedition  
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Stammhaus  
gegr. 1844.

# Leopold Kölsch

Filiale:  
Schützenstr. 17

**Kaiserstrasse 211.**

Während des Monats August

## 20%

oder vierfache Rabattmarken

auf

## Kinder-Wasch-Konfektion.

## 10%

oder doppelte Rabattmarken

auf sämtliche

## Sport-Artikel.

Einen Posten farb. Herren-Hemden Zephir u. Percal

## Wert Mk. 7.50 jetzt Mk. 5.25.

11118

### Kofferfabrik Eduard Müller, Hoflieferant, Karlsruhe

Waldstrasse 49 — Telephon 2165

Rohrplattenkoffer, Pappelholzkoffer, Bügelkoffer, Damenhutkoffer, Ledersäcke, Anzugkoffer, Faltenkoffer, Plaidhüllen, Wäschesäcke, Handtaschen, Reisesecessaire, feine Lederwaren.

**Bügelkoffer Konkurrenzlos**

Damen	cm 75	80	85	90	95	100	Messing-
Herren	Mk. 20.—	22.—	24.—	26.50	28.50	31.—	Beschläge
	cm 70	75	80	85	90	100	
	Mk. 18.50	20.—	21.50	23.75	26.—	28.25	30.—

Jagd-, Touristen-, Hochtouristen-, Fussball-, Tennis-Sport. 11025,3.3

Tennis-Rackets 10 Prozent Rabatt. — Tennis-Schuhe 30 Prozent Rabatt.

**Töchterpensionat Villa Elisa** 11.2  
Stuttgart, Azenbergstr. 29.

I. Spezialfach: Feine Umgangsformen, gewandte Konversation in ausführlichem Unterricht, Übungen zu grazioser Körperhaltung u. Benehmen — Charakterbildung — Briefstil nebst and. Lehrfächern. Eigene Tanzstunde. Pensionspreis pr. 1/2 Jahr 200 M., Lehrst. pr. Monat 20 M., Geßl. Anmeldungen pr. 1. Okt. an obige Adresse.

II. Abt. Erlernung einer geordneten pünktlichen Haushaltung nebst Anstandsunterricht. Pensionspreis mit Unterr. pr. 1/2 Jahr 200 M., Geßl. Anm. pr. 1. Sept. 7029a

Wenig gespielte, moderne  
**Flügel**

von Bechstein, Länge 220 cm, Preis Mk. 1200,  
Kaim, Länge 180 cm, Preis Mk. 1250,  
Steinweg, Länge 200 cm, Preis Mk. 1200,  
Steinweg, Länge 200 cm, Preis Mk. 900, 1100  
stehen zum Verkauf.  
Preise netto mit 5% Skonto bei Barzahlung oder 1 Jahr Ziel.  
5 jährige Garantie!

**H. Maurer, Hoflieferant,**  
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

**Stühle**  
werden dauerh. geflocht u. repariert  
Stuhlflechterei Fr. Ernst,  
Waldstrasse 3. 10591

seit Jahrzehnten bewährt:  
zum Einmachen



**Hengstenberg's Weinessig**  
für Salate u. Saucen

Feinster u. bekömmlichster Essig.  
Wer sicher gehen will, verlange ausdrücklich diese Marke.

**Möbel-Einrichtung,**  
bestehend aus: 2 polierten aufgeschlagenen kompl. Betten mit Federbetten, 1 Nachttisch in Marmorplatte, Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Schiffschrank, 1 Vertiko, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Divan, 1 Trumeau, 1 Spiegel, sowie eine eiserne Kinderbettstelle mit Matratze, alles vollständig neu, ist billig zu verkaufen. Händler verboten. Näheres Herrenstraße 5, part. links. 10022\*

NB. Die Möbelstücke werden auch einzeln abgegeben.

**Damenrad** mit Freilauf, fast neu, ist billig zu verkaufen. B30182.2.2  
**Rüppurrerstraße 90, partierre.**

**Markt 20000,**  
II. Hypothek innerhalb 75% der amtlichen Schätzung, auf ein hochrentables Haus, zu 5%, werden per sofort oder später gesucht. Offerten von Selbstarbeiter unter Nr. 9359 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Frage?**  
Wer beteiligt sich an gewinnreichem Unternehmen der Baubranche mit 6-10 000 Mark? Adressen unter Nr. B30146 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

**Kaufmann (Christ),**  
jüngeren, mit 5-600 M. Kapital, wäre Gelegenheit geboten, sich als Teilhaber an neuem, noch nie dagewesenen, großen Gewinn bringenden Unternehmen zu beteiligen. Kapital wird sichergestellt. Risiko gänzl. ausgeschlossen. Es wollen sich aber nur solche Leute melden, die im Westmeissen firm sind.  
Geßl. Offerten bittet man unter Nr. 7029a in der Expedition der „Bad. Presse“ niederzulegen. 2.2

**Wirtschafts-Verkauf.**  
Eine an gutem Plaz gelegene Wirtschaft ist nur aus Gesundheitsrückichten aus freier Hand zu verkaufen, dieselbe ist gut im Stande und in gutem Auf. Offerten unter Nr. B30144 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**2 Fahrräder,**  
prima Marke, 1 Jahr Garantie, spottbillig zu verkaufen. Teilzahl, gestattet. B30084.2.2 Schützenstr. 16. Hths. Bureau.

**Zu verkaufen.**  
**Niederdruck-Dampfkessel**  
zum Einmauern,  
16 qm Heizfläche, auf 3 Atm. Wasserdruck geprüft, komplett, tadellos im Stande, ist wegen Vergrößerung der Dampfanlage zu verkaufen. Näheres durch 11460,3.2  
**Ludwig Schweisgut,**  
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

**Wein- und Mostfässer**  
300 Stück neue, und gebrauchte, garantiert weingrün, von 100 bis 400 Liter Inhalt, hat billig zu verkaufen.  
**And. Niedermayer,**  
Schreinermeister, Karlsruhe,  
10.3 Sophienstraße 103. 11328

**Weinfässer**  
in allen Größen und in tadellosem Zustande sind zu verkaufen. 11570,5.3  
Gartenstraße 9, im Hofe.

**Jagdflinten,**  
gebraucht, sehr gut erhalten, Drillinge, sowie Büchsen wegen Abgabe der Jagd zu verkaufen. 11585,2.2  
Näh. Karl-Wilhelmstraße 26, Bureau.

Badische Chronik

§ Mosbach, 13. Aug. Die Gr. Staatsanwaltschaft hier hat eine große Anzahl in Ordnung angelegte...

§ Stein a. R. (H. Rosbach), 13. Aug. Die erhaltene Ehefrau Amalie Wolf beim Tode von...

§ Waldmühlbach (H. Rosbach), 13. Aug. Gestern vormittag brach in der Scheuer des Landwirts...

§ Verdröschheim (bei Tauberbischofsheim), 13. Aug. Gestern nachmittags als es zu regnen anfing...

§ Bruchsal, 12. Aug. In dem hiesigen Säulenhaus wurde in der vergangenen Nacht ein schwerer Einbruch...

§ Unterwiesheim (H. Bruchsal), 13. Aug. Ein sauberer Gast logierte sich in dem Gasthaus zum Adler...

§ Forzheim, 14. Aug. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich gestern nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr...

§ Forzheim, 14. Aug. Der bei Fuß und Weiß beschäftigte 18 Jahre alte Eisenarbeiter Anton Dennig...

§ Langenbrand (H. Rosbach), 13. Aug. Befriedigt sind die Befragten, die wirklich hier vorgenommen werden müssen...

besten. So wurden am vorigen Freitag wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch zwei Prokraten in Sicherheit gebracht...

§ Aßern, 14. Aug. Nach der großen Hitze ist in den letzten Tagen ein empfindlicher Witterungsumschlag eingetreten...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe

8. Aug.: Ferdinand Gottlieb, B. Ferdinand Thoma, Gipsler. 9. Aug.: Johanna Margareta, B. Wilhelm Wagner, Modellstecher...

10. Aug.: Joseph Bauer, Tagelöhner, ledig, alt 60 J. 12. Aug.: August, alt 4 Mon. 11 Tage, B. Karl Kuppel, Wagenführer...

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorol. u. Hydrog.

Die Luftdruckunterschiede sind seit gestern geringe geworden, die Depression, welche gestern über Südschweden...

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with columns: August, Barom., Therm., Wind, Himmel. Data for 13th and 14th August.

Höchste Temperatur am 13. August 15,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,0.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 14. Aug. 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 16°, Biarritz heiter 20°, Nizza heiter 21°...

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd

3 Bremen, 14. Aug. Angelommen am 12. Aug.: Derfflinger 1 Uhr nachm. in Hongkong, Scharnhorst 6 Uhr nachm. in Hongkong...

Telegraphische Kursberichte

nom 14. August

Table of telegraphic exchange rates for various locations like Frankfurt, London, Berlin, etc.

Wien (10 Uhr)

Table of exchange rates for Vienna (10 Uhr).

Frankfurt

Table of exchange rates for Frankfurt.

Berlin (Schlusskurs)

Table of exchange rates for Berlin (Schlusskurs).

London

Table of exchange rates for London.

Advertisement for 'Das neue Beamtengefeß für die kantlichen Beamten im Großherzogtum Baden' by Ferd. Thiergartens Verlag.

Advertisement for 'Saison-Verkauf' with reduced prices, featuring H. Landauer.

Large advertisement for 'Pfannkuch & Co.' featuring 'französische Tafel-Trauben' and 'Laubsägeholz'.

Advertisement for 'Zimmertüren' and 'Fensterrahmen' by Billing & Zoller.

Advertisement for 'Kind' (child care) services.

Advertisement for 'Die gelbe Gefahr!' (The Yellow Danger) by Pfannkuch & Co.

# I. Karlsruher Zentral-Heizungs-Fabrik und Apparate-Bau-Anstalt

## Fischer & Kiefer.

Projekte und Ausführung von Dampf- u. Warmwasserheizungen. — Teleph. 1208.

Reservoir- und Boiler-Anlagen, sowie Rohr-Installation jeder Art. — Teleph. 1208.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben, teuren Vater

**Karl Beisel, Milchhändler,**

nach kurzem schweren Leiden heute nachmittags 1/3 Uhr im Alter von 68 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Lieferant:

**Hermann Beisel.**

Karlsruhe, den 13. August 1908. B30496  
Die Beerdigung findet Samstag, 15. August, nachmittags 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Durlacherstraße 108.

**Günstiger Hauskauf.**  
In einer Stadt Mittelbadens ist ein in der Hauptstr. gelegenes 2st. Wohnhaus, mit Laden, HofstraÙe und Garten, wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adresse unter Chiffre H. C. 140, Postlagernd Bühl. 70874.4.2

**Geschäfts-Haus**  
mit schön. Laden, in bester Lage der blüh. Badeort Bergzabern Umständlicher für 10500 Mk. b. gering. Anz. zu verk. od. zu vermiet. Durlach, Landau i. Pf., Behring 4. 6878a

**Bauplätze,**  
nahe am Turmberg, in Durlach billig zu verkaufen. Beste und schönste Lage.  
Offerten unter Nr. 11557 an die Expedition der „Bad. Presse“. 8.2

**Neckapsulmer Motorrad,**  
2 1/2 PS, Magnetzbg., voll. Modell, neu hergerichtet, gar. tadelloser Lauf, für 270 Mk. zu verkaufen, auch Tauch gegen ein Piano. 7104a.2.1  
A. Kies, Schwetzingen, Bismarckstraße 24.

**Fahrrad,** gut erhalt., zu verkaufen. B30476  
Ludwig-Wilhelmstr. 16, II, r.  
Eine fast neue

**Adler-Schreibmaschine,** sowie ein nur wenig gebrauchtes, gut. 17. PS. Redarjulin. Motorradchen ist sehr preiswert abzugeben. Anfr. unter Nr. 7123a an die Exped. der „Bad. Presse“.

2 Junger & Kuhz. u. 1 K. u. 1 G. u. 1 H. sind billig zu verkaufen. B30469.2.1  
Schwabenstraße 22, I.

**Für Friseur!**  
Zu verkaufen ein Firmaschild, ein gebrauchter Haarröstenapparat, sowie ein Baumwollapparat, äußerst billig, bei B30464.3.1  
W. Hager, Friseur, Karlsruher, Kaiserstraße 61.

Gut erhaltener Kinderwagen (Prinzeß), zu verkaufen. B30459  
Schwabenstraße 21, II.

Ein gut erhaltenes Prinzesswagen, sowie ein 200 Kr. Fag. und eine Weizenpresse sind bill. zu verkaufen. B30473  
Kugartenstr. 32, II, r.

**Stellenminder**

1 Kassiererin für groß. Geschäft  
Verkaufsrätin, Kurz-, Weiß-, Wollw., 1 Korrespondent m. Sprachkenntn., 1 Buchhalter f. Manufakturgesch., 1 Geschäftsführer f. groß. Betrieb  
2 Kontoristinnen, f. auswärt. Kassiererin, tüchtige, hoher Gehalt  
1 Buchhalterin, prakt. Tätigk. verfl., 1 Buchhalter n. Kontant, gut. Geh., 1 Buchhalterin aus d. Manufaktur, 1 Kontoristin m. franz. Sprachkenntn., Verkäuferin n. Feibel, f. Man., Kurz-, Verkaufsrätin n. B. Bad., ist gesucht  
1 Kontoristin, eine Generalagentur, Robitman, mehrere, nur erste Klasse, Eageristen, einige, f. gute Posten  
1 Buchhalter für Schuhfabrik, 1 Kassiererin, f. Kontoreten, sofort  
Führerbetriebl., nur gute Posten  
1 Buchhalterin, f. vielfältige Stelle  
2 Lageristen bei gut. Geh., B30455  
Stellenbrosch. „Fideltas“, Karlsruhe, Friedr. Str. 1 (Ging. Birtel), Tel. 505.

**Reisender gesucht**  
für Kleinreisende, Dauernde Stellung, Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter B30206 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Tüchtige, solide Gerüstbauer,** selbstständig im Stellen von Leitergerüst sofort dauernd gesucht.  
A. Wagner, StraÙburg i. G., Königshofenerstr. 5. 7079a

**Pharmazeut. Lehrstelle offen**  
bei Apotheker Stein, in Durlach.  
Ein bedeutend. Mineralwasserwerk sucht zum Betrieb seines anerkannt. erhalt. Tafelwassers geeigneten

**Vertreter**  
für Karlsruhe. 7115a  
Offerten sub S. J. 648 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

**Verkäuferin**  
und ein

**Lehrmädchen**  
aus guter hies. Familie für Manufakturwarengeschäft per 1. Okt. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 11664 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Kostenlos

Nickelservice und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von **Flammers Seife** nur eingewickelt **Flammers Seifenpulver** als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.



## Fakturist gesucht!

Auf das Bureau einer größeren Maschinenfabrik wird zum möglichst baldigen Eintritt ein gewandter, jüngerer Kaufmann zur Führung der Buchführung und Ausstellung der Fakturen gesucht. Es wollen sich nur Bewerber melden, die an intensives pünktliches Arbeiten gewöhnt sind und möglichst auch mit der Maschine (System Adler) schreiben können. Stellung ist bei zufriedenstellender Leistung dauernd und gut bezahlt. Ausführliche Bewerbungsbedingungen mit Zeugnisfotos, Angaben der Gehaltsansprüche erbeten unter Chiffre 7116a an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Wir suchen

durchaus solventen, organisatorisch befähigten Herrn oder Firma zum **Alleinankauf unserer konkurrenzlosen Fabrikate** der Haus- und Küchengerätebranche auf eigene Rechnung für hiesigen Bezirk. Der Verkauf ist hochlohnend und bietet hohes Einkommen. Einiges Betriebskapital, Kautions- und pr. Referenzen erforderlich. Offert. sub 7084a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Tüchtiger Werkzeugschlosser

auf Matrizen und Stenzen gegen guten Lohn in dauernde Beschäftigung gesucht. 7128a  
Städt. Arbeitsnachweisanstalt Bruchsal.

## Schuhbranche!

Tüchtige, branchenfunde **Verkäuferin** per 1. September gesucht. Ausführliche Offerten mit Zeugnisfotos, abh. und Bild unter Nr. 11621 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

## Ladiesmaid

good Needlewomen with good References wanted at once

## Cook

Men or Women for Private House in Baden-Baden. Apply to Agency Langguth, Baden-Baden, Langestr. 48. Telephone 505. 7120a

## Wirtschaftlerin,

eine durchaus tüchtige, in Küche und Wäberei gründlich erfahrene, wird zur Übernahme auf 1. Januar 1909 gesucht. Prima Zeugnisse und Referenzen erforderlich. Solche, die bereits ähnliche Stellen in größeren Anstalten bekleidet, werden bevorzugt. 7081a.3.1  
Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Verwaltung des hies. Krankenhauses in Pforzheim.

## Zu vermieten

**Kaiser-Allee 38, Villa zum Alleinbewohnen,** äußerst praktisch eingeteilt und ideal ausgestattet, mit 9 Zimmern (Küchen), Küche, Bad, Veranda und Terrassen nebst großem Garten, per 1. Juli oder später preiswert zu vermieten. Näher bei G. Bilger, Hirschstraße 28. — Telephon Nr. 2447. 8085\*

Gesucht zum 1. September ein **tüchtiges Mädchen zum Alleinwachen.** B30364.2.2  
Stillingstr. 67, II.  
Gesucht sofort ein Mädchen, das **lothen kann und Hausarbeit verrichtet,** zu zwei Personen. B30408.3.2  
Altenpfeifferstraße 25, II, rechts.  
Subr. r. Mädchen, d. selbständ. locht u. Hausarb. verricht., zu zwei Damen auf 1. Sept. gef. Gute Bezn. erforderlich. B30208.3.2  
Kamienstraße 79, I.

**Mädchen gesucht**  
zu kinderlosem Ehepaar bei gutem Lohn. Roden erwünscht. Vorzuziehen B30487  
Kaiserstr. 175, 2 Tr.

**Mädchen gesucht.**  
Auf sofort oder 1. September wird ein **tüchtiges, sauberes Mädchen** gesucht, welches gut bürgel. lothen kann und auch sonstige Hausarbeiten verrichtet. Näheres 11682.2.1  
Durlach, Stillingstr. 31, I.

**Wäschnäherin-Gesuch.**  
Jüngere Hilfskraft (selbständ. Arbeiterin) gesucht. Näh. bei L. Lampe, Goppenstr. 40, 1 Tr. B30888.2.2

## Karlsruhe.

**Große helle Geschäftsräume,** 8 geräumige Bureau, 1 Besprechungs- u. Oberlicht (1 Treppe), Registratorraum und 1000 m Lageräume mit Aufstiegs- u. Treppen), Dampf- u. Wasserkraftanlage, Lager u. Werkstatträume ebener Erde mit Bahnanschluss b. Mühlburger Tor, ganz oder geteilt zu vermieten, dazu auf Wunsch herrsch. Wohnung, 7 Zimmer, zwei Veranda, 3 Manjarden, Garten und reichl. Zubehör. Näheres bei Mees & Nees, H. G. in Liquidation, Sophienstraße 76/78. 9761\*

## Großherrenh. Wohnung,

6 Zimmer mit Bad, Fremden- und Mädchenzimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, nächst Hauptbahnhof, gelegen, per 1. Oktober eventuell auch früher zu vermieten. 2.1  
Offerten unter Nr. 11659 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Zu vermieten:

**Waldstraße 50, 2. Stod,** eine Wohnung, bestehend aus 3 grob. Zimmern, 1 Badezimmer, 1 Küche, Keller und Speicherraum; 2.1  
Hauptstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manjarden.  
Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, born. Freiherri. von Selbenschlag'sche Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg. 8599\*

## Lagerräume.

Barriere, hell und trocken, mit Comptoir, gesucht. 3.2  
Offerten unter Nr. B30419 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Einfach möbl. Zimmer mit guter Pension für jung. Mann z. vermieten. B30474.2.1  
Häringstr. 9.

## Zimmer

mit herrlicher Aussicht, ein oder 2 Betten zu vermieten.  
Sophienstraße 148, IV, Hs.  
In der Nähe des Schloßplatzes sucht Fabrikant ein oder zwei schön möblierte Zimmer per sofort oder 1. Sept. Offerten unter Nr. B30465 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1  
Waldenstr. 23, Seitenbau, 8. Et. rechts, ist hübsch möbl. Zimmer mit Aussicht in Gärten sofort billig zu vermieten. B30486  
Durlacherstr. 13, 2 Tr. hoch, sind 2 schön und gut möbl. Zimmer sof. od. spät. z. vermieten. B30477  
Hindelsstraße 23, 5. Stod links, grob., freundl. möbl. Manjardenzimmer sofort od. später an jüngere, bessere Arbeiter oder Fräulein zu vermieten. B30864  
Zu erfragen 8. Stod rechts.  
Sophienstr. 15, Hinterhaus, parterre, ist ein schön möbl. Zimmer an einen Arbeiter oder Fräulein billig zu vermieten. B30468.5.1

## Miet-Gesuche

Kleine Familie sucht 3-4 Zimmerwohnung, Bad, etwas Garten erwünscht, meist. Stadtteil oder Mühlburg. Offerte mit Preisangabe unter Nr. B30457 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mittler. Beamter sucht möbl. Zimmer, ebl. mit Pension.  
Offerten unter Nr. B30458 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Lagerplatz,

womöglich eingedaut, mit einem Schuppen versehen, was jedoch nicht Bedingung ist, in der Südwest- oder Weststadt gelegen, sofort zu mieten gesucht. Größe ca. 2-300 qm. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises unter Nr. 11668 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

## Grosser Abschlag!!

Neues Delikatess-Sauerkraut per Pfund 8 Pfg.

1st. mageres Dürrfleisch per Pfund 85 Pfg.

Neue la. holl. Bollheringe per Stück 4 Pfg.

Duzend 45 Pfg.

Neue Bismarckheringe 3 Stück 20 Pfg.

4 Literdose Mt. 2.—

Neue Pfälzer Zwiebeln per Pfund 5 Pfg.

empfehlen 11677.2.1

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

## Werkstätte

Teleph. „Blitz“ Kronenstr. 2590. 32.

Reinigen inkl. Preise für

Aufbügeln: 1 Anzug M. 1.— 1 Ueberzieher M. — 80 1 Hoje „— 40 1 Weste „— 30

1 Anzug M. 2.50 1 Ueberzieher M. 2.40 1 Hoje M. — 90 1 Weste „— 50

Abholung und Zustellung gratis. 11669  
Lud. Gramlich.

## Neue Böhmishe Linsen, Konserv. Frankl. Bratwürste

11674 empfiehlt 3.1

## W. Erb, Eidellplatz.

## Verkaufshäuschen

für Badwaren, Limonade u. dgl. ist auf sofort zu vergeben. Offert. unter Nr. B30458 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

## Heirat.

Mangels Damenbekanntsch. wünscht solider Herr (Beamter) mit anständ. kath. Fräulein, nicht über 26 Jahre, tüchtig in Haushaltung und mit Vermögen, zwecks Heirat bekannt zu werden. Offerten unter Nr. B30480 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
Anonym zweifels.

## Wer verkauft sein Haus

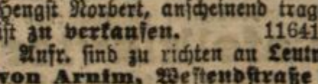
oder über Umgebung. Offerten unter F. R. F. 3860 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. S. 7112a

## Rasse-Pferd,

Alter 5-10 Jahr, flotter Gänger, prima im Zug, zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe des äußersten Preises unter Nr. B30488 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1  
Zu kaufen gesucht eine Zimmer- u. eine Gaslampe, 2 Lira.  
Offerten unter Nr. B30459 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten

## Vollblutstute

Telegraphem von Bummernickel aus der Telegraphen- u. 2. 08. gebr. von dem hiesig. Hengst Nordert, anscheinend tragend, ist zu verkaufen. 11641.3.1  
Anfr. sind zu richten an Leutnant von Armin, Weidenstraße 55, Stillingen. Damentab, neu, preiswert abzugeben. B30498  
Näheres Damentabstraße 28.



11641.3.1

